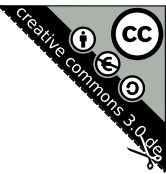




GEIER

autonomes Info-Flugi für die Fachschaft
Mathe/Physik/Info



22. Februar Nr. 226

Geier-Redaktion c/o FS I/1

Kármánstr. 7

geier@fsmpr.rwth-aachen.de

http://www.fsmpr.rwth-aachen.de/

Veröffentlicht unter Creative Commons 3.0 BY-NC-SA Deutschland - <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>

AutorInnen: Felix Reidl, Fernando Sanchez Villaamil, Svenja Schalthöfer, Marlin Frickenschmidt, Sebastian Arnold, Stefan Schubert (ViSDP), Valentina

Gerber, Jan Bergner, Christoph Gordalla

+++ 495712 +++ der rektor ist der mit der kette +++ wer anal versteht, versteht auch diese studiengangsmo-
taeten +++ dauerlehrauftrag +++ tafelrunde fuer juniorprofessoren +++ cool, man kann sich hier hinter der taf-
el verstecken! +++ toll. dann hast du nachbarn, die komisch gucken, aber den porno hast du nicht gesehen! +++
frueher haben mir immer alle gesagt: 'such' dir 'nen maschi, dann kannst du irgendwann mal porsche fahren.'
'jetzt hab' ich 'nen maschi und der hat nichtmal ein eigenes auto. der benutzt immer meins. +++ das macht ni-
chts. ich fuessele gerne mit dir... und das schreibst du nicht in den ticker! +++ pussynorm +++ this system i-
s property of hansenet +++ riesenfrittenbude +++ du schaust wie ein mops. +++ ich bin nicht schuld, dass du d-
einen kopf an eine herdplatte geschlagen hast! +++ du brauchst zwei freunde fuer ein gigabyte +++ kiffen ist
okay, aber marokkaner nicht. +++ wie kann man sich in zehn sekunden so 'ne scheisse ausdenken, bergi? +++ ein
penis ist ein point? +++ das ist nicht so romantisch, wenn du mir 'penis' ins ohr fluesterst! +++ irgendwas
mit titten, oder? +++ mentaler beischlaf +++ das ist so genial! +++ ich war vorhin sogar nett zu ihr! +++ kri-
minelle handlungen in der fachschaft +++ das ist englisch. wuerfel' fuer jeden buchstaben, wie du ihn ausspri-
chst! +++ warum gibts eigentlich keine pornsender im radio? +++ das mit den noppen an den vertizes +++ also i-
ch haette jetzt keine lust vergewaltigt zu werden +++ du weisst nicht, was fuer ein wort ich gerade denke! ++
+ penis? verdammt! +++ nein, ich stecke nicht alle maenner in eine schublade, ich verteile sie auf mehrere. a-
ber in derselben kommode +++ dafuer hat gott die titten erfunden +++

Studentischer Pool – wer? wie? Ad(é) ACTA was?

Wenn jetzt jemand an einen hellblaues Plätzchen denkt, an dem man sich an heißen Sommertagen etwas Abqhlung verschafft, liegt hier weit daneben. Denn der studentische Pool ist für die Vertretung von Studierenden in Akkreditierungsverfahren zuständig. Wir studieren alle einen akkreditierten Studiengang. Doch was genau bedeutet das? Nachdem eine Hochschule einen Antrag auf Akkreditierung gestellt hat, entsendet die entsprechende Akkreditierungsagentur Gutachter an ebendiese Hochschule. Diese prüfen, ob der Studiengang in seinem Gesamtkonzept Sinn macht und fachlich und inhaltlich alles seine Richtigkeit hat. Unter den Gutachtern sollten auch Studenten sein, um den neuen Studiengang besonders auf Qualität und Studierendenfreundlichkeit zu kontrollieren. Und hier kommt der studentische Pool ins Spiel. Dieser bildet interessierte Studenten aus, die Akkreditierungen sinnvoll durchführen zu können - sprich, worauf besonders geachtet werden muss. Nach dieser Schulung kann man sich auf ausgeschriebene Akkreditierungen bewerben und wird vom Pool an die Agenturen weitervermittelt. Diese stellen einem alle nötigen Unterlagen zur Verfügung und das Gutachten und das Qualitätssichern kann beginnen.

PoolGeier Valentina

Die Eiszeit ist vorbei!!!

Endlich wird's wieder wärmer, und damit hier keine Lücke im Geier entsteht, schreib ich halt darüber - auch, wenn ich damit leider das Klischee bestätige, dass ich angeblich nur über das Wetter schreibe...
lückenfüllender WetterGeier Sebastian

Am Samstag, den 11. Februar, fanden weltweit Proteste gegen „ACTA“ statt. Hinter der kurzen, harmlos erscheinenden Abqzrung^a verbirgt sich ophiell ein Handelsabkommen gegen Produktπraterie. Unterm Strich verpflichten sich die unterzeichnenden Staaten dabei unter anderem dazu, das Internet zur Verhinderung von illegalem Phlesharing phi stärker als bisher zu kontrollieren - z.B. indem Bürgern, deren politische Meinung dem Staat nicht passt die angeblich illegal eine MP3 heruntergeladen haben, der Internetzugang schlichtweg abgedreht wird.

Auchm angeblich so unpolitischen Aachen fanden sich knapp 2000 überwiegend junge Menschen zusammen, um ihrem Unmut^b über dieses internationale Abkommen Luft zu machen. Unterstützt wurden sie dabei von fast allen bekannten Parteien^c, verchiedenen Jugendorganisationen sowie einigen Fachschaften^d. Die weltweiten Proteste kann man als durchschlagenden Erfolg werten: phi EU-Länder haben die Unterzeichnung von ACTA zumindeststgesetzt, weil sie keine Gegenargumente gegen die Bedenken der Bürger phi nden.^e Die EU-Kommission ist *not amused*, weil sie wie üblich lieber undemokratisch über die Köpfe der Bevölkerung hinweg entscheiden würde, und im EU-Parlament hat selbst der Vorsitzende der konservativen EVP, Joseph Daul, ACTA inzwischen als gescheitert bezeichnet. Trotzdem gilt: bleibt wachsam! AnonymusGeierMarlin

^a ähnlich wie SOPA und πPA in den Vereinigten Staaten, die dort Ende 2011 aus vergleichbaren Gründen für Fupre sorgten

^b Georg Schramm würde es wohl als Zorn bezeichnen

^c Dreimal dürft ihr raten, wer gefehlt hat

^d auch wir als I/1 haben die Studis über die Veranstaltung informiert

^e Psst... es gibt keine!

Termine

- ∞ Mo 19[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschaftssitzung.
- ∞ Mo-Fr 12–14[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschafts-Sprechstunde.
- ∞ Dienstags, überall: 22[∞] Uhr–Schrei.
- Donnerstag, 01. März, RWTE²H: Ende der Rückmeldefrist für das Sommersemester 2012.

Spaß mit Erstis Linux

Ja, mir ist vollkommen bewusst, dass gerade ich den Geier überdurchschnittlich oft dafür nutze, in einer meh ρ der minder μ santen Ge χ chte verpackt diesen einen Satz zu verstecken: Die Fachschaft macht wieder irgendwas, wofür sie menschliche Ressourcen benötigt. Wenn es darum geht, euch als Teilnehmer für einigermaßen spaßige Veranstaltungen zu gewinnen, funktioniert das sogar – der Aufruf, euch an den Vorbereitungen zur nächsten Linu ξ nstall Party beim Open Source AK zu beteiligen, war hingegen nicht sonderlich erfolgreich^a.

Wenn ihr, Freunde der Tuxe und des gepflegten Flamewars, liebe ρ ne größeren Organisationshelferauswand wehrlose kleine Erstis zu vollwertigen Linuxusern konvertieren^d wollt, seid ihr uns als Installationshelfer am Tag der eigentlichen Party herzlich willkommen. Das würde für euch bedeuten: Vorrassichtlich einmal an einer Vorbesprechung teilnehmen^f, und dann natürlich gefühlte 500 Festplatten partitionieren^g, oder auch lustige neue Bugs entdecken^h.

Um an dieser Stelle das allzu verzweifelte Anwerben von Helfern in Abwesenheit einer meh ρ der weniger μ santen Ge χ chte zu unterbrechen, hier der eine Satz, um den es eigentlich geht: Wir suchen Helfer für die nächste Linu ξ nstall Party; helfen ist echt nicht so φ l Aufwandⁱ, und wenn euch was am Prinzip von freier Software liegt, ist es sogar für eine gute Sache.

Als Gewissen verkleidet **Geier Svenja**

^a Obwohl es durchaus als spaßig zählt, aus \ddot{O} chenpa π rollen Flaggen zu basteln^b oder den anwesenden Nerds bei einem konstruktiven Austausch Flamewar über mechanical keyboards^c zuzusehen

^b Wenn ihr nicht wirklich helfen wollt, könnt ihr momentan eure Seele durch eine Papp ρ lle freikaufen.

^c „Es ist mir egal, dass mein η statur klingt wie eine Schnellfeuerwaffe, ich kann 3 Zeichen mehr am Tag tippen als du!“

^d Wer das hier liest und mit der eigenen Konvertierung bei einer vergangenen Install Party eher unzufrieden ist, möge uns mitteilen^e, ob wir in Zukunft irgendetwas besser machen oder bestimmte Erstis lieber in Ruhe lassen sollten.

^e osak@fsmpi.rwth-aachen.de

^f Um folgendes zu vermeiden: „Achso, das macht Ubuntu automatisch... Das hat es vor fünf Jahren noch nicht g η n... Dann brauchst du ja meine Hilfe gar nicht...“

^g Wenn ihr eure eigenen Kompetenzen unterschätzt

^h Da solche seltenen Tierchen bevorzugt den neuen Laptops von hilflosen Erstis auftreten, ist das für euch möglicherweise die einmalige Chance, ein solches zu erlegen und damit euer Ansehen als Nerd zu verbessern.

ⁱ Und das kann jeder, der schonmal ein Linux benutzt hat

Schnitzeljagd

Nachdem in einer vorherigen Ausgabe des Geiers^a darauf hingewiesen wurde, dass der AVV uns ein teureres Ticket vorgelegt hat, ohne entsprechende Mehrleistung zu bieten, möchte ich diesen Artikel nutzen, um auch einmal für unser wunderbares Busunternehmen Partei zu ergreifen. Eines Dienstagmorgens^b kam ich in den Genuss eines weiteren Features, das die ASEAG für uns eingerichtet hat: Eine Schnitzeljagd. Denn ab dem 6. Februar werden die Bushaltestellen auf der Hörn, Halifaxstraße und Seffenter Weg (auf der Ahornstraße) in Richtung Innenstadt gehend nicht mehr angefahren. Statt dies im Internet bekannt zu geben^c, wurde man morgens von ρ ten Zetteln^d an den Fahrplänen an den Haltestellen zu eben jener kleinen Schnitzeljagd eingeladen. Der erste dieser Zettel auf der Hörn verwies darauf, dass die gleichnamige Haltestelle nicht mehr angefahren wird und der Bus stattdessen an der Haltestelle Halifaxstraße abfährt^e. Statt eines langweiligen Busses fand man dort glücklicherweise den nächsten ρ ten Zettel für die morgendliche Schnitzeljagd. Dieser teilte einem dann mit, dass der Bus Richtung Innenstadt 50m die Ahornstraße weiter runter abfährt^f. T ρ tz meiner ungeheuren Begeisterung über diesen abwechslungsreichen Morgen^g entschloss ich mich schweren Herzens, doch den Westbahnhof aufzusuchen, um von da aus ein unbereiftes Gefährt zum Hauptbahnhof zu nehmen. Nachdem ich die Ahornstraße passiert hatte und am Seffenter Weg in eine 103^h mit der Aufschrift „Westbahnhof“ einstieg, kam ich doch noch in einen weiteren Genuss. Denn statt langweiligerweise geradeaus zum Westbahnhof fuhr die Linie wieder rechts auf die Ahornstraße, um lin ξ n die Halifaxstraße und anschließend lin ξ n die Mies-van-der- ρ e-Straße Richtung Westbahnhof zu biegen. Um den Mitfahrenden jedoch bei so einer vorhersehbaren ρ ute nicht allen Spaß zu verderben, fuhr der Busfahrer an der Einmündung der Mies-van-der- ρ e-Straße vorbei und wendeteⁱ sich auf der Halifaxstraßeⁱ. Als ich nach diesem spannenden Morgen dann sehr schweren Herzens den Gleis am Westbahnhof betrat, um meinen langweiligen (All-)Tag zu beginnen, erwischte ich leider doch noch gerade so einen Zug Richtung Hauptbahnhof^f... *geladener Geier charge*

^a vollkommen zu Unrecht

^b an dem ich mir das zugegeben sehr unkreative Ziel steckte, einen Zug am Hauptbahnhof zu erwischen

^c sodass man dies beim Nachsehen der Verbindung direkt online sieht

^d die man vollkommen logisch auch direkt sieht, weil man ja bei der Bushaltestelle vor seiner Haustür als Erstes auf den Fahrplan schaut

^e was aber vollkommen logisch nicht gleichbedeutend mit dem Abfahrtsort des Busses war

^f aber ebenfalls vollkommen logisch auf der anderen Straßenseite hält

^g und das bei sonnigen 260° Kelvin

^h ok, ich kannte sie vorher auch nicht, aber den Versuch wars doch wert

ⁱ natürlich nicht, ohne direkt beide Fahrspuren zu blockieren

^j da dieser aber glücklicherweise wegen einer defekten Tür dann nicht losfuhr, blieb mir an diesem Morgen t ρ tzdem eine langweilige schnitzeljagdfreie Zugfahrt vom Hauptbahnhof aus erspart

DU MUSST IMMER
'NE EXTRAWURST HABEN,
ODER?

